

**Zeitschrift:** Appenzellische Jahrbücher  
**Herausgeber:** Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft  
**Band:** 148 (2021)  
  
**Vorwort:** Vorwort  
**Autor:** Eisenhut, Heidi / Spörri, Hanspeter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorwort

Vor 75 Jahren wurde das Kinderdorf Pestalozzi gegründet – als «humanitäre Geste der Schweiz aufgrund des Leidens der Kriegswaisen in Europa», wie es in der Einleitung zu der im Herbst 2021 erschienenen Jubiläumsschrift «Der Traum einer Welt für Kinder» heisst. Das langjährige Bestehen dieses besonderen Projekts nahmen wir als Anlass, im ersten Teil des vorliegenden Jahrbuchs Menschen zu Wort kommen zu lassen, die aus kriegsversehrten Ländern stammen oder aus anderen Gründen ihre Herkunftsorte verliessen und mindestens zeitweise hierzulande eine Bleibe gefunden haben. Wir setzten dabei den Fokus auf die Jahre seit 1940/41. In seinem Aufsatz «Flüchtlinge im Appenzellerland während des Zweiten Weltkriegs» befasst sich Thomas Fuchs mit der Unterbringung von internierten und geflüchteten Militär- und Zivilpersonen in Hotels und leerstehenden Textilfabriken und porträtiert Menschen, die in einem künstlerisch gestalteten Erinnerungsalbum aus einem Quarantänelager von 1945 in der Fabrik am Rotbach in Bühler ihre Spuren hinterlassen haben. Im Beitrag «Fluchtgeschichten von 1944 bis 2019» erzählen elf Einzelpersonen und ein Ehepaar, weshalb, wie und auf welchen Wegen sie in die Schweiz gelangt sind. Ihre Biografien spiegeln die Schweizer Migrationsgeschichte der vergangenen Jahrzehnte und deren Vielfalt. Im Essay «Dorf der Kinder, Ort der Bildung» wirft Peter Surber einen Blick in die Geschichte des Kinderdorfs Pestalozzi, das als humanitäre Organisation zeigt, wie idealistische Anliegen Gleichgesinnter Früchte tragen sowie in veränderten Umfeldern sich selbst verändern und bestehen können. Im letzten Beitrag befragt Hanspeter Spörri den 36-jährigen Appenzeller Piloten Fabio Zraggen, der zusammen mit Freunden die Humanitarian Pilots Initiative (HPI) gegründet hat, mit dem Ziel, in Seenot geratene Menschen auf der Flucht über das Mittelmeer zu lokalisieren und Leben zu retten.

Der zweite Teil des Jahrbuchs enthält die Chroniken 2020, verschiedene Nachrufe auf Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und die Bevölkerungs- und Finanzstatistik beider Kantone. Wir bedanken uns herzlich bei den Verfasserinnen und Verfassern dieser zeitgeschichtlich wertvollen Texte. Zwei Chronisten veröffentlichen im vorliegenden Jahrbuch ihre letzten landesgeschichtlichen Aufzeichnungen: Jürg Bühler, der 38 Ausserrhoder Landeschroniken verfasste, und René Bieri, der 29 Jahre lang die Ereignisse in den Hinterländer Gemeinden fest-

hielt. Wir danken Jürg und René für ihre Treue und die unschätzbare Arbeit, die sie während der vergangenen Jahrzehnte zugunsten der Überlieferung geleistet haben. Ihre Nachfolge übernehmen Marcel und Yvonne Steiner vom Verlagshaus Schwellbrunn. Wir freuen uns, dass wir erneut zwei erfahrene Persönlichkeiten für diese Aufgabe gewinnen konnten. Als Vorderländer Chronist gibt David Aragai im aktuellen Jahrbuch seinen Einstand.

Der dritte Jahrbuchteil gehört den Jahresberichterstattungen der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft. Seit 2018 porträtieren wir Institutionen, die geschichtlich mit der AGG verbunden sind und/oder weiterhin dem Patronat der AGG unterstehen. Dieses Jahr stellen wir die Pro Senectute Appenzell Innerrhoden vor, die 2019 ihr 100-Jahr-Jubiläum feierte.

Im vierten Jahrbuchteil wird unter der Rubrik «Appenzeller Gedächtnis» das Roothuus Gonten, Zentrum für Appenzeller und Toggenburger Volksmusik, beschrieben. Es handelt sich hierbei nach der Präsentation der kantonalen Bibliotheken und Archive sowie der Museen in beiden Kantonen um die Präsentation einer vierten Institutionengruppe beziehungsweise Institution mit dem Auftrag der Bewahrung, Pflege und Vermittlung des kulturellen Erbes beider Appenzell.

Neben den bereits erwähnten Autorinnen und Autoren gilt unser Dank allen Mitwirkenden am aktuellen Jahrbuch, die Beiträge verfasst, an Gesprächen teilgenommen sowie Berichte, Statistiken, Listen und Protokolle beigesteuert haben. Der Kunstschafter Werner Meier hat dieses Jahr seinen zehnten und letzten Jahrbuchumschlag gestaltet. Wir schätzten die Zusammenarbeit mit Werner genauso wie die langjährige Zusammenarbeit mit Rolf Egger, der 2020 sein letztes Jahrbuch gelay-outet hat. Seit 2021 ist die Produktion des Buchs beim Verlagshaus Schwellbrunn angesiedelt. Die bewährte Gestaltung wurde nur minim verändert, was dazu führt, dass Sie als Leserin und Leser den Wechsel kaum wahrnehmen. Gedruckt wird das Jahrbuch weiterhin in der Appenzeller Druckerei AG, die auch für die Adressverwaltung zuständig ist.

Liebe Leserin, lieber Leser, wir hoffen, dass Ihnen das neue Jahrbuch Freude bereitet! Sollten Sie auch in früheren und/oder ganz alten Jahrbüchern blättern und lesen wollen, empfehlen wir Ihnen als Einstieg [www.appenzelldigital.ch/appenzellische-jahrbuecher](http://www.appenzelldigital.ch/appenzellische-jahrbuecher).

Trogen/Teufen, Anfang Oktober 2021

*Heidi Eisenhut*, Leiterin Kantonsbibliothek

Appenzell Ausserrhoden

*Hanspeter Spörri*, Journalist, Vorstandsmitglied AGG